



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

III. Warumb heutiges Fest so hochfeyerlich gehalten wird/ vnd gehalten
soll werden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Die dritte Predigt.

4
Fest der grossen Gab / vnd hat vnser Herr Christi
stus auff heut seinen geistlichen Knecht einen gros-
sen Sold vnd Gaben geben / da ist er füllter worden /
Psal 67. 19 was Dauid zuvor von diesem Fest vnd Tag gewei-
sagt hat / da er spricht: Du bist in die Höhe auff-
Ephel 4. 8 gestiegen / vñ hast das Gefängnuß gefäng-
lich geführet / vnd hast Gaben empfangen /
für die Menschen / wie auch S. Paulus sagt.
Zum dritten ist heutiges Fest festo exultationis,
das ist ein Fest des Frolockens / darumb singet die
Kirch auff heut / Quapropter profusus gaudis to-
tus in orbe terrarum mundus exultat. Vnd bil-
lich sollen sich auff heut freuen die Sündler / die
Traurigen vnd die Gerechten: die Sündler sollen
sich darumb freuen / weil der heur geben ist / welcher
die Sünde verzeihet vnd nachleß / nemlich der H.
Ioa. 10. 23 Geist. Vnser Herr Christus spricht zu seinen A-
posteln: Nemtet hin den H. Geist / welchen jr
die Sünde vergebet / denen seind sie vergebe.
Diesen H. Geist haben nun auff heut die H. Apo-
steln empfangen. Die Traurigen sollen sich auch
billich auff heut freuen / weil der Tröster der H. Geist
auff heut geben vnd gesendet worden ist. Die Ge-
rechten sollen sich auch freuen / weil auff heut diesen
Tag der geben ist / in welchem alle Gerechten selig
werden. Zum vierten ist heutiges Fest ein Fest vnd
Tag der Liebe / darumb weil auff heut die Liebe

GEZES in die Herzen der heyligen Aposteln
aufgossen ist / durch den H. Geist nach den Wor-
ten des heyligen Apostels Pauli / da er also sagt:
Die Liebe Gottes ist aufgossen in unsere
Rom. 5. 5 Herzen durch den H. Geist / welcher vns ge-
ben ist. Vnd wird solde Liebe Gottes in vnser
Herz gossen durch den H. Geist / nicht darmit er
vns lieber / sondern darmit wir in lieben / vnd mache
vns H. Geist zu Liebhabern Gottes / vnd daß wir
Gott lieben. Wann die Sequenz in dem Ampt der
H. Mess gesungen vnd gelesen wirdt / so pflegt man
an etlichen Drein mit allen Glocken zusammen zu
schlagen / weil an dem ersten Pfingstag schnell ein
Schall von dem Himmel geschehen / als eines stari-
A. a. 2. ken gewaltigen Winds / der daher fährt.
Es möchte aber in Lutherauer hier geben ein-
wenden / vñ sagen / was thut von nöthen / daß man
solche Cerimony vnd Spectacul mit dem Dilonuß
einer Tauben reibe / könne man nicht predigen / vnd
das Volck mündlich lehren / vñ sagen der H. Geist
sey in gestalt einer Tauben / in gestalt des Feuwers
erschienen? Dem antwort ich / sehen gehet vor hören /
vnd merck / vnd behelt ein Mensch viel eher das ho-
rige / welches er sñher / als das seintge / welches er ho-
rer. Verhalben damit die Sendung des H. Geistes
den Menschen desto eher eingebildet werde / als üben
wir solche Spectacul.

In dem heyligen Pfingstag: Die dritte Sermon. War-
umb heutiges Fest so hoch feyerlich gehalten wirdt / vnd
gehalten soll werden.

Ober die Wort:

So mich jemand liebet / der wird mein Wort halten / vnd mein Vatter wirdt ihn lieben. Ios
han. am 14. cap. v. 23.



Es gleichwohl auß vorbesag-
ten kan genugsam verstan-
den werden / warumb eben
heutiges Fest vnd Tag / nem-
lich der H. Pfingstag so hoch
feyerlich gehalten wirdt / daß
er ist einer auß den vier vor-
nemsten här zu feyern / in dem
ich gerredigt vnd gelehret habe / darumb werde heu-
tigs Fest gehalten / weil auff diesen Tag / nemlich
am fünffzigsten Tag nach Ostern der H. Geist
sichtlich vber die H. Aposteln kommen. Nun möch-
te aber einer fragen / vnd gern wissen / warumb wir
den heutigen Tag darumb feyren / weil der H. Geist
sichtlich vber die H. Aposteln auf gossen sey? vnd
ob kein andere Vrsach heutiges Fest zu feyren sey?
Hier auff wil ich anffs kürzest antworten / vnd anzei-
gen / warumb heutiges Fest so hoch feyerlich gehal-
ten werde / dann mit dieser Predig vnd Lehr werde
ich das Volck bewegen / daß sie heutiges Fest mit de-
sto grösser Andacht vnd Fleiß halten / Gott gebe
darzu sein Genad.

tandnuß des Artickuls vnser Christlichen Glau-
bens / Ich glaub an den H. Geist. Vnd ein jeder
Christ / der heutiges Fest vnd Tag mit feyret / bekenn-
et / vnd bezeugt darmit öffentlich / vnd sol darmit
bekennen vñ bezeugen / daß er an Gott den H. Geist
glaube / vñ daß er es nit halte mit den jetzigen Wun-
den / noch mit den Mahometisten / welche an
Gott den H. Geist nicht glauben: des wegen seyren
wir auch vnser Pfingsten nit mit den blinden Ju-
den / noch auff den Tag daran die blinde Juden ire
Pfingsten feyren vnd halten. Vnser Herr Christus
spricht: Wer mich bekennet für den Menschen /
den wil ich bekennen für meinem Vatter in
dem Himmel. Darumb bekennen wir heur Christi
öffentlich / daß er den Tröster den H. Geist seinen H.
Aposteln / wie er ihnen verheissen / gesandt hat / damit
er vns auch für Gott seinem himmlischen Vatter be-
kennen möge.

Zum andern feyren wir darumb heutiges Fest
vnd Tag / zu erfüllung der Pfingsten in dem Alten
Testament / vnd damit wir dieselben erfüllen: daß
gleich wie ein jedes Fest in dem alten Testament ein
Schatten vnd Vorbedeutung war auff ein Fest in
dem Newen Testament: Also ist auch der Pfingstag
im alten Testament ein Schatten vnd Vorbedeu-
tung gewesen der Pfingsten im Newen Testament /
daß S. Paulus sagt: Darum sol ench niemand
richten vber Speiß od Trancck / vñ vber eins
Colo. 2. 16 theils Tage / nemlich den feyertagen / oder
Newmonaten / od Sabbathen / welches ein
Schatten war der künfftiger ding. Solchen
Schatten nun der feyerung der alten Pfingsten er-
füllen wir / vnd muß also erfüllter werden / in dem wir
die new Pfingsten halten vnd feyren.

Zum

Am heyligen Pfingstag.

3 Zum dritten wird das H. Pfingstfest darnumb gehalten/damit wir daran Ged den H. Geist offentlich als ein Gott verehren vnd anbeten/darumb wirdt auch heutiges Fest ein Fest Gottes des H. Geistes genant/dann weil der H. Geist ein Gott ist/wie solchs genugsam erweisen/so muß er ja auch als ein Gott von vns geehret vnd angebetet werden/dann also steht geschrieben/Du solt anbeten Gott deinen Herrn.

4 Wir preysen auch vñ rühmen mit allen Gebrengen vnd Cerimonien/die wir auff heut üben/in dem wir vnter der Sequenz mit allen Glocken zusamen schlagen/die Kirchen vnd Strassen mit grünen Weyen vnd Blumen zehren/die Altär mit gelben Vorhängen umhengen vnd dergleichen/das der H. Geist ober die H. Aposteln aufgestossen worden/damit er erfüllet was der König vnd Prophet David zuvor gewelsagt hat/da er spricht: Kinds Kinder werden deine Werck preysen/vnd von deiner Gewalt sagen. Wir kommen auch dem nach/was vns dieser Prophet lehret/da er spricht: Preysen Jerusalem den Herrn/lob Zion deinen Gott. Dann wir preysen Christum vnsern Herrn vnd loben Gott den H. Geist/Christum preysen wir/das er seinen H. Geist gesandt hat/vnd den H. Geist/das er ober die H. Aposteln kommen. Graf vñ Blumen streuet man auch auff die Gassen vnd stecket Weybäume auff in einem Rühm vñ

Preys/das die Weissagung des H. Propheten Esai erfüllt sey/da er auß 60. Eies Mundt also schreibt: Ich werde einen Geist ober deinen Samen vnd einen Segen ober deine Lache kommen außgiffen/vnd sie werden daher grünen/als vnter dem grünen Gras/vnd als die Weyden an den Wasserbächlein.

Desgleichen sagen wir auch Christo auff heut danck darfür/das er seinen H. Geist den H. Aposteln vnd Jüngern geben hat/dann wann er ihrent seinen H. Geist nicht geben hette/so hette sie vns Heyden das H. Evangelium nicht gepredigt/vnd weren wir noch in vnser Blindheit. Darumb das wir seind zum Christlichen Glauben bekehrt worden/das haben wir Christo vnd dem H. Geist zu danken/Christo haben wir es zu danken/das er den H. Geist ober die H. Aposteln außgiffen/vnd dem H. Geist weil er ober die H. Aposteln kommen vnd sie in alle Wahrheit geleitet hat.

Darumb halten wir auch heutiges Fest vñ Tag/wir wollen auff heut Gott vmb seinen H. Geist bitten vnd anrufen/darumb singen vñ beten wir auff heut Veni sancte Spiritus. Kom H. Geist. Frem. Emitte spiritum tuum. Wir bitten auch auff heut Gott wolle den Tröster den H. Geist mit von seiner Catholischen Kirchen nehmen/sondern sie durch den H. Geist in alle Wahrheit leiten/vnd sie in dem rechten wahren Glauben erhalten/Amen.

Am heyligen Pfingstag. Die vierte Sermon. Von dem geistlichen Baum der Liebe.

Über die Wort:

So mich jemand liebet/der wirdt mein Wort halten/vnd mein Vatter wirdt ihn lieben. Ioan. am 14. cap. v. 23.



Trpflög auff heut Weybäume die Kirchen vñ auff die Gassen vnd Strassen außzusetzen/in einer Erinnerung des geistlichen Baums der Liebe/dann wie droben gesagt die Weybäume bedeuten die Tugenten: nun aber besthet der Baum der Liebe auff den Tugenten/vnd ist nichts anders als ein geistlicher Baum der Tugenten/darumb pflegen gute Freund emander diese Feiertage Weybäume zu stecken vñ zu verehren/in einem Zeichen der geistlichen Liebe vnd der Tugenten/vnd nicht der hirtlichen Liebe/vnd wünschet vñ gibe der, welcher einem andern einen Baum berebet vñ stecket/ihnen den geistlichen Baum der Liebe vnd der Tugenten/vnd sol sich bey dem leiblichen Baum erinnern/das er den geistlichen Baum der Tugenten steigen sol: damit wir aber nun auff den Baum der Liebe vñ den Tugenten steigen mögen/als wil ich hiermit von dem geistlichen Baum der Liebe vnd der Tugenten predigen/Gott gebe darzu sein Genad.

Der H. Evangelist Lucas schreibet in seiner Euangeliischen Historien/vnd wirdt gelesen vñ gepredigt/auff den Kirchweyhtag also: Vnder Jesus zog hinein/vnd gieng durch Jericho/vnd sahe da war ein Mann genant Zachheus/der war reich/vnd begert Jesus zu sehen/wer er were/vnd vermochts nicht für dem Volck/dann er war klein von Person/vñ er lief vorüber/vnd stieg auff einen wilten Feigenbaum/auff das er ihn sehe/dann da solte er herkommen. Dieser Zachheus ist ein Abbildung

des menschlichen Geschlechtes/dann wir Menschen seindt auch klein von Person/das ist/wir seindt klein vñ gering an Verstandt/wir seindt klein vñ geringe an Kräfften/vnd deswegen können wir Christum nicht sehen/noch recht erkennen/derhalb müssen wir außsteige auff den geistlichen Baum der Liebe/vñ ist die geistliche Baum der Liebe vnd der Tugenten/wie folget Sein Wurzgel ist der Glaube/dann gleich wie die Wurzgel von aussen scheinlich anzusehen ist/vñ nicht hübsch noch glänzlich ist/vñ kompt doch auß der Wurzel alle Schönheit/aller Saft vñ Kraft/so in vñ an dem Baum ist: also ist auch der Glaube von aussen schlecht anzusehen/doch ersprieht darauff aller Verdienst vñ die Seligkeit der Menschen: vñ gleich wie die Wurzgel ein Grund ist des Baums/vñ der Baum nit bestehen kan ohne die Wurzgel/sondern er sellet vñ verdorret: also kan auch der geistliche Baum der Liebe vnd der Tugenten ohne diese Wurzgel nicht bestehen/sie fallen vñ sterben vñ verdorren/vñ gelten vñ helfen nichts zur Seligkeit. Der Stam des geistlichen Baums der Liebe ist die Hoffnung/dan gleich wie der Stam auß der Wurzgel wechset/also wechset auch die Hoffnung auß dem Glauben. Die Toll dieses Baums ist die vollkommene Liebe/wer auß diesen Tollen kompt/der wirdt Jesu sehen in grossen Freuden. Auff diesen Baum steigt man nun/erstlich wan man recht glaubt/zü 2. wan man hoffet/vñ zü 3. wan man Gott vñ seine Nächste recht/vñ wie sich gebürt liebet. Die ästt den man muß auff die Tollen steigen/seind die Tugenten/dan durch Übung vñ Tugenten vñ Haltung der Gebot Gottes kompt man zu vollkommener Liebe Gottes.